

Phase I: Wahl des Tools, Anmeldung und Erwartungen an das Tool

Ich habe mich für das Tool „Evernote“ entschieden. Ich kannte dieses Tool vorher noch nicht, war deshalb umso begeisterter, so etwas zu finden. Ich habe durch meine vielen verschiedenen Arbeiten, die ich zu erledigen habe, meinen Kopf und meinen Schreibtisch immer voller Notizen. Deswegen freue ich mich auf die Arbeit mit Evernote. Die Idee Notizen sortieren zu können und später auch nach diesen suchen zu können, finde ich eine super Idee. Das Tool wird mir so einiges erleichtern.



Phase II: Einfinden in und Arbeiten mit dem Tool



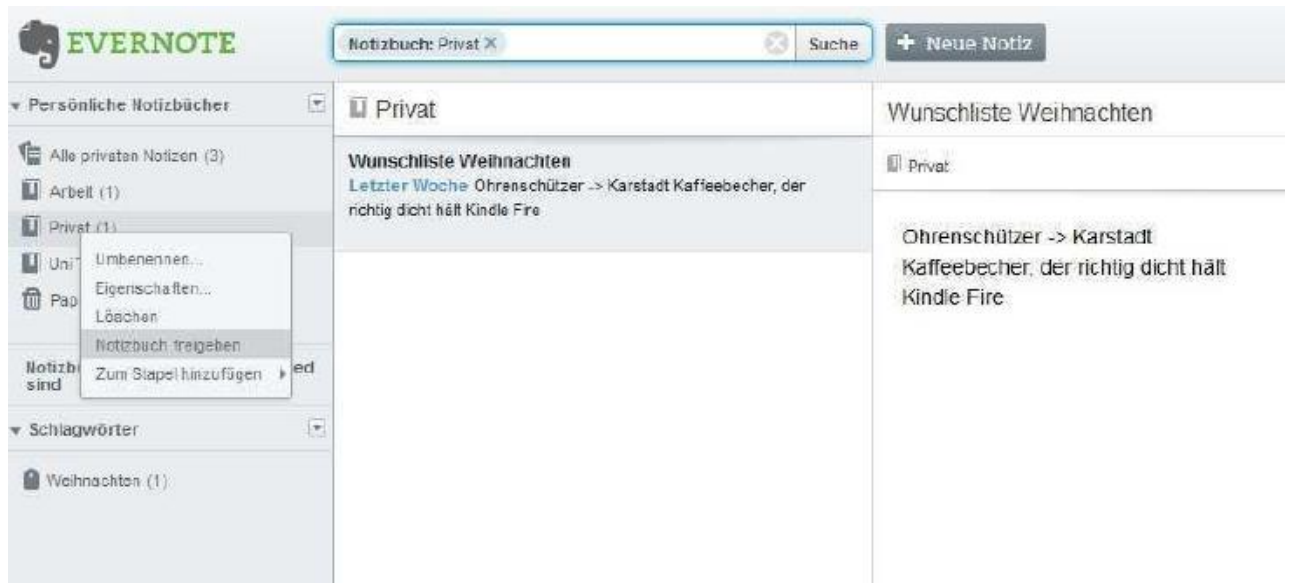
Nun habe ich mich bei Evernote als Online Version angemeldet. Ich habe mich gegen das Installieren auf den PC entschieden, da ich sowieso immer darauf zugreifen kann und nicht noch mehr Speicherplatz meines Computers verwenden will. Ich habe auch den Evernote WebClipper für Firefox installiert, da ich mir oft Internetseiten merken möchte und eine lange Liste an gespeicherten Homepages in meinem Browserfenster habe und es unübersichtlich wird. Deswegen bin ich gespannt, wie WebClipper das macht.

Eine super Funktion von Evernote ist das Teilen der Notizen. Ich kann z.B. eine Notiz via E-Mail versenden oder aber mit anderen Evernotes Usern meine Notizen teilen.

Ich habe mir bis jetzt drei Ordner angelegt: Arbeit, Privat und Uni....dort kann ich meine Notizen nach Themen sortieren.

Phase III: Ordner teilen

Heute habe ich einen Ordner mit meinem Mann geteilt. Da wir beide in letzter Zeit viel unterwegs sind und uns nur abends sehen, ist das eine gute Gelegenheit uns gegenseitig an Dinge zu erinnern, die noch gemacht werden müssen. Diese Funktion ist natürlich vor allem für Arbeit und Uni super, da geteilte Ordner von allen Mitgliedern angesehen werden können, aber nicht unbedingt verändert werden können. Das kann man einstellen wie man möchte; man kann also nur Leserechte oder aber auch Schreibrechte vergeben. Ich habe z.B. auch eine Notiz geteilt, die eine Wunschliste für Weihnachtsgeschenke ist. :-)



Bewertung des Tools

Nachdem ich das Tool nun schon seit zwei Wochen benutze, bin ich zu folgenden Ergebnissen gekommen. Man muss bei diesem Tool genauso aufpassen das man Ordnung hält. Es bringt nichts, das Chaos auf dem Schreibtisch durch Chaos zu ersetzen, das durch Software unterstützt wird. So muss man auch darauf achten, dass man erledigte Dinge aus den Ordnern löscht oder auch regelmäßig an die Dinge, die man aufgeschrieben hat auch denkt. Natürlich ist es insofern besser das Chaos virtuell zu haben, als auf dem Schreibtisch, da dort normalerweise nichts so schnell verloren geht. Ich habe schon oft Papierschnipsel weggeschmissen, auf denen dann doch wichtige Informationen standen. Ich kann mir vorstellen dieses Tool weiter zu benutzen, insbesondere für die Magisterarbeit.

Das Tool ist in vielen Hinsichten ähnlich zu Dropbox, indem man zusätzlichen Speicherplatz bekommt und seine Gedanken und Notizen nach außen verlagern kann, und Speicherplatz auf dem PC sparen kann, wenn man das Tool eben nur online verwendet und nicht zusätzlich auf dem PC installiert hat.

Was ich auch beeindruckend finde, ist die Erkennung von Bildern, z.B. PDFs, als Geschriebenes, also die typische OCR-Erkennung. Das ist sehr praktisch, da OCR-Software normalerweise sehr teuer ist.